

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung.....	13
1.1 Erkenntnisinteresse	13
1.2 Forschungsstand	15
1.3 Quellen und Vorgehensweise	18
1.4 Erläuterungen zu den Begriffen	20
1.5 Der Christian Kaiser Verlag	21
2. Evangelisches Laienspiel in der Weimarer Republik.....	23
2.1 Jugendbewegte Anfänge	23
2.2 Organisationsstrukturen	31
2.2.1 Der Bühnenvolksbund und die Laienspieler.....	31
2.2.2 Über die Laienspielberatungsstelle beim Evangelischen Volksbildungsdienst für das Rheinland	33
2.3 Rudolf Mirbt – nicht nur evangelischer Laienspielmann	38
2.4 Otto Bruder – eine tragende Rolle	42
2.5 Die <i>Münchener Laienspiele</i>	44
2.5.1 Vorstellung der Reihe und Kategorien.....	44
2.5.2 <i>Der verlorene Sohn</i> von Burkard Waldis/Alwin Müller.....	48
2.5.3 Spiele von Otto Bruder.....	51
2.5.4 <i>Das Spiel von Christi Höllenfahrt</i> von Karl-Heinz Becker	55
2.5.5 <i>Das Feiertagsspiel</i> von Rudolf Mirbt	59
2.5.6 Merkmale der christlichen Spiele	61
2.6 Die <i>Evangelischen Laienspiele</i> von Gustav Kochheim	62
2.7 Spieltheoretisches	65
2.8 Aus der Praxis: Die Evangelische Bühnengilde Koblenz	69
2.9 Zusammenfassung	76
3. Evangelisches Laienspiel im ‚Dritten Reich‘	79
3.1 Fortführung in der Diktatur.....	79
3.2 Organisationsstrukturen	86
3.2.1 Hans Maurer und die Beratungsstelle für das geistliche Spiel – ein Sonderunternehmen des Berliner Synodalausschusses	86

3.2.2	Georg Gartenschläger und die Abteilung Geistliches Spiel beim Evangelischen Konsistorium der Mark Brandenburg	90
3.3	Otto Bruder – gelobt und vertrieben	93
3.3.1	Das Spiel <i>Luther der Kämpfer</i>	93
3.3.2	Erzwungener Abgang von der Laienspielbühne	97
3.4	Rudolf Mirbt – im Fokus der Reichsjugendführung	99
3.5	Aurel von Jüchen – ein Missionar des Laienspiels	103
3.6	Entwicklung der <i>Münchener Laienspiele</i>	109
3.7	Die <i>Christlichen Gemeindespiele</i> – erste Phase	111
3.7.1	Vorstellung der Reihe und Kategorien	111
3.7.2	<i>Der Ruf</i> von Erich Klapproth	113
3.7.3	Spiele von Albrecht Goes	118
3.7.4	Spiele von August Ebert	123
3.7.5	<i>Das Zeugnis!</i> von Fritz Pein	129
3.7.6	Spiele von Gerhard Fritzsche	132
3.7.7	<i>Die drei Männer im Feuerofen</i> von Karl-Heinz Meyer	134
3.7.8	<i>Schuldner</i> von Georg Rendl	139
3.7.9	<i>Wachet auf!</i> von Erich Freudenstein	141
3.7.10	Spiele von Aurel von Jüchen	144
3.7.11	Merkmale der Spiele	147
3.8	Spieltheoretisches	148
3.8.1	<i>Der Ratgeber für das christliche Gemeindespiel</i> von Aurel von Jüchen	148
3.8.2	Kontroverse um das Evangelienpiel und den Kirchenraum	151
3.9	<i>Lasset uns mit Jesu ziehen</i> von Hermann Stöhr	155
3.10	Aus der Praxis: Die Kampfschar Hutten.....	170
3.11	Zusammenfassung	172
4.	Evangelisches Laienspiel in der Nachkriegszeit	175
4.1	Anknüpfen und neu anfangen	175
4.2	Organisationsstrukturen	182
4.2.1	Die erträumte Evangelische Arbeitsgemeinschaft Christliches Gemeindespiel	182
4.2.2	Von realen Stellen und Arbeitsgemeinschaften	185
4.3	Ulrich Kabitz – der Netzwerker	190
4.4	Rudolf Mirbt – der theoretische Torwart	194
4.5	Die <i>Christlichen Gemeindespiele</i> – zweite Phase	197
4.5.1	Entwicklung und Kategorien	197
4.5.2	<i>Der Mensch Gottes</i> von Hermann Stock	198

4.5.3	<i>Thomas</i> von Heinz Schoeppe	200
4.5.4	Spiele von Otto Bruder.....	205
4.5.5	<i>Die fröhliche Christtagslitanei</i> von Albrecht Goes	209
4.5.6	<i>Zur Ehre seines Namens</i> von Jens Christian Jensen	211
4.5.7	<i>Schlafwagen Pegasus</i> von Thornton Wilder	217
4.5.8	<i>Ein Spiel vom Jedermann</i> von Winfried Noack und <i>Jedermann 56</i> von Herbert Kuhn.....	219
4.5.9	Über Schuld und Gnade	224
4.5.10	Merkmale der Spiele	249
4.6	<i>Die Spiele der Zeit</i>	252
4.6.1	Vorstellung der Reihe	252
4.6.2	<i>Das Reich hat schon begonnen</i> von Walter Meckauer	254
4.6.3	<i>Die verlorenen Brüder</i> von Otto Bruder	258
4.6.4	Merkmale der Spiele	259
4.7	<i>Das Zeichen des Jona</i> von Günter Rutenborn	263
4.8	Spiele von Ernst Lange	266
4.9	<i>Das Spiel von der Weißen Rose</i> von Arnim Juhre	283
4.10	Pluralität der Spielformen.....	295
4.11	Spieltheoretisches	302
4.12	Aus der Praxis: Über die Aufführung von <i>Zur Ehre seines Namens</i> von Jens Christian Jensen in Sennfeld	309
4.13	Zusammenfassung.....	310
5.	Schluss	315
	Quellen- und Literaturverzeichnis	321
	Abkürzungen	347
	Anhang	349
	Personenregister	359